

## Tod und Leben

Das Leiden Jesu war eine unbeschreibliche seelische und körperliche Tortur. Sie wird überstrahlt von der unglaublichen, doch wahren Botschaft der Auferstehung.

Matthäus 27,27-44; Matthäus 27,45-56; Matthäus 27,57-66; Matthäus 28,1-15; Matthäus 28,16-20

---

Alle Bibeltex-te sind der Elberfelder Bibel entnommen  
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

**Matthäus 27,27** Dann nahmen die Soldaten des Statthalters Jesus mit in das Prätorium<sup>6</sup> und versammelten um ihn die ganze Schar; 28 und sie zogen ihn aus und legten ihm einen scharlachroten Mantel um. 29 Und sie flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt und gaben ihm ein Rohr in seine Rechte; und sie fielen vor ihm auf die Knie und verspotteten ihn und sagten: Sei gegrüßt, König der Juden! 30 Und sie spien ihn an, nahmen das Rohr und schlugen ihn auf das Haupt. 31 Und als sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine eigenen Kleider an; und sie führten ihn ab, um ihn zu kreuzigen. 32 Als sie aber hinaus-zogen, trafen sie einen Mann von Kyrene, mit Namen Simon; den zwangen sie, dass er sein Kreuz trage. 33 Und als sie an einen Ort gekommen waren, genannt Golgatha, das heißt Schädelstätte, 34 gaben sie ihm mit Galle vermischten Wein zu trinken; und als er davon gekostet hatte, wollte er nicht trinken. 35 Als sie ihn aber gekreuzigt hatten, verteilten sie seine Kleider, indem sie das Los warfen. 36 Und sie saßen und bewachten ihn dort. 37 Und sie brachten oben über seinem Haupt seine Beschuldigungsschrift an: Dies ist Jesus, der König der Juden. 38 Dann werden zwei Räuber mit ihm gekreuzigt, einer zur Rechten und einer zur Linken. 39 Die Vorübergehenden aber lästerten ihn, schüttelten ihre Köpfe 40 und sagten: Der du den Tempel abbrichst und in drei Tagen aufbaust, rette dich selbst! Wenn du Gottes Sohn bist, so steige herab vom Kreuz! 41 Ebenso aber spotteten auch die Hohenpriester mit den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen: 42 Andere hat er gerettet, sich selbst kann er nicht retten. Er ist Israels König, so steige er jetzt vom Kreuz herab, und wir werden an ihn glauben. 43 Er vertraute auf Gott, der rette ihn jetzt, wenn er ihn liebt; denn er sagte: Ich bin Gottes Sohn. 44 Auf dieselbe Weise schmähten ihn auch die Räuber, die mit ihm gekreuzigt waren.

### Fragen:

1. **Wie ist es überhaupt möglich, eine so erniedrigende und demütigende Behandlung durch Menschen zu ertragen?**
2. **Dieser Bericht schildert sehr eindringlich, wie alle möglichen Menschengruppen Jesus ablehnten. Es schien niemand auf seiner Seite zu stehen. Wie mag Jesus es geschafft haben, trotzdem an seiner Rettungsmission – auch für diese Menschen – festzuhalten?**

**Matthäus 27,45-56** Aber von der sechsten Stunde an kam eine Finsternis über das ganze Land bis zur neunten Stunde; 46 um die neunte Stunde aber schrie Jesus mit lauter Stimme auf und sagte: Elí, Elí, lemá sabachtháni? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? 47 Als aber einige von den Umstehenden es hörten, sagten sie: Der ruft den Elia. 48 Und sogleich lief einer von ihnen und nahm einen Schwamm, füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und gab ihm zu trinken. 49 Die Übrigen aber sagten: Halt, lasst uns sehen, ob Elia kommt, ihn zu retten! 50 Jesus aber schrie wieder mit lauter Stimme und gab den Geist auf. 51 Und siehe, der Vorhang des Tempels zerriss in zwei Stücke, von oben bis unten; und die Erde erbebte, und die Felsen zerrissen, 52 und die Gräfte öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt, 53 und sie gingen nach seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen. 54 Als aber der Hauptmann und die, die mit ihm Jesus bewachten, das Erdbeben sahen und das, was geschah, fürchteten sie sich sehr und sprachen: Wahrhaftig, dieser war Gottes Sohn! 55 Es sahen aber dort viele Frauen von weitem zu, die Jesus von Galiläa nachgefolgt waren und

ihm gedient hatten; 56 unter ihnen waren Maria Magdalena und Maria, des Jakobus' und Josefs Mutter, und die Mutter der Söhne des Zebedäus.

**Fragen:**

- 1. Warum fühlte sich Jesus von Gott verlassen?**
- 2. Wie war es möglich, dass gerade in dieser Situation doch noch Menschen zum Glauben an Jesus als Sohn Gottes kamen?**

**Matthäus 27,57-66** Als es aber Abend geworden war, kam ein reicher Mann von Arimathäa, mit Namen Josef, der selbst auch ein Jünger Jesu war. 58 Dieser ging hin zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, den Leib zu übergeben. 59 Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch 60 und legte ihn in seine neue Gruft, die er in den Felsen ausgehauen hatte; und er wälzte einen großen Stein an die Tür der Gruft und ging weg. 61 Es waren aber dort Maria Magdalena und die andere Maria, die dem Grab gegenüber saßen. Bewachung des Grabes 62 Am nächsten Tag aber, der auf den Rüsttag folgt, versammelten sich die Hohenpriester und die Pharisäer bei Pilatus 63 und sprachen: Herr, wir haben uns erinnert, dass jener Verführer sagte, als er noch lebte: Nach drei Tagen stehe ich wieder auf. 64 So befiehl nun, dass das Grab gesichert werde bis zum dritten Tag, damit nicht etwa seine Jünger kommen, ihn stehlen und dem Volk sagen: Er ist von den Toten auferweckt worden. Und die letzte Verführung wird schlimmer sein als die erste. 65 Pilatus sprach zu ihnen: Ihr sollt eine Wache haben. Geht hin, sichert es, so gut ihr könnt! 66 Sie aber gingen hin und sicherten, nachdem sie den Stein versiegelt hatten, das Grab mit der Wache.

**Fragen:**

- 1. Wie kommt es, dass die Hohenpriester und Pharisäer, die so sehr darauf bedacht waren, den Sabbat heilig zu halten, nun am Sabbat mit einem heidnischen Gouverneur über die Bewachung des Grabes von Jesus verhandeln und dabei scheinbar keinerlei Skrupel haben?**
- 2. Warum hatten diese Führer des Volkes solche Angst vor einer vermeintlichen Lüge der Jünger? Waren sie sich ihrer Sache doch nicht so sicher?**

**Matthäus 28,1-15** Aber nach dem Sabbat, in der Morgendämmerung des ersten Wochentages, kam Maria Magdalena und die andere Maria, um das Grab zu besehen. 2 Und siehe, da geschah ein großes Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam aus dem Himmel herab, trat hinzu, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3 Sein Ansehen aber war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. 4 Aber aus Furcht vor ihm bebten die Wächter und wurden wie Tote. 5 Der Engel aber begann und sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Denn ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. 6 Er ist nicht hier, denn er ist auferweckt worden, wie er gesagt hat. Kommt her, seht die Stätte, wo er gelegen hat, 7 und geht schnell hin und sagt seinen Jüngern, dass er von den Toten auferweckt worden ist! Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. 8 Und sie gingen schnell von der Gruft weg mit Furcht und großer Freude und liefen, es seinen Jüngern zu verkünden. 9 Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sprach: Seid gegrüßt! Sie aber traten zu ihm, umfassten seine Füße und warfen sich vor ihm nieder. 10 Da spricht Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin, verkündet meinen Brüdern, dass sie hingehen nach Galiläa! Und dort werden sie mich sehen. 11 Während sie aber hingingen, siehe, da kamen einige von der Wache in die Stadt und verkündeten den Hohenpriestern alles, was geschehen war. 12 Und sie versammelten sich mit den Ältesten und hielten Rat; und sie gaben den Soldaten reichlich Geld 13 und sagten: Sprecht: Seine Jünger kamen bei Nacht und stahlen ihn, während wir schliefen. 14 Und wenn dies dem Statthalter zu Ohren kommen sollte, so werden wir ihn beschwichtigen und machen, dass ihr ohne Sorge seid. 15 Sie aber nahmen das Geld und taten, wie sie unterrichtet worden waren. Und diese Rede verbreitete sich bei den Juden bis auf den heutigen Tag.

**Fragen:**

- 1. Die Auferstehung wird von vielen Zeugen bezeugt. Warum fällt es manchen Christen trotzdem so schwer, daran zu glauben, dass Jesus leibhaftig von den Toten auferstanden ist?**

2. **Was sagt das Vorgehen der Hohenpriester und Ältesten (Bestechung und Anstiftung zur Lüge, nachdem sie durch die Wachen am Grab genau diese Lüge verhindern wollten) über diese Männer aus?**
3. **Was bedeutet es für uns heute, dass Jesus von den Toten auferstanden ist?**

**Matthäus 28,16-20** Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa, an den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte. 17 Und als sie ihn sahen, warfen sie sich vor ihm nieder; einige aber zweifelten. 18 Und Jesus trat zu ihnen und redete mit ihnen und sprach: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. 19 Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, 20 und lehrt sie alles zu bewahren, was ich euch geboten habe! Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.

**Fragen:**

1. **Welchen Bezug hat der Auftrag, den Jesus seinen Jüngern erteilt, zu seiner Aussage, dass er alle Macht im Himmel und auf Erden hat?**
2. **Welche Strategie zur Mission gibt Jesus seinen Jüngern mit auf den Weg? Wie werden Jünger „gemacht“? Wie kann das praktisch geschehen? Worauf kommt es an?**
3. **Wie kann ich heute wissen, dass Jesus sein Versprechen hält, bei mir zu sein bis ans Ende der Welt? Ist diese Zusage an die Erfüllung des Auftrages gebunden?**